

# Medailenjagd auf dem Deutweg

**LEICHTATHLETIK** Am Samstag werden auf dem Deutweg die Schweizerischen Vereinsmeistertitel vergeben – mit den beiden LV-Winterthur-Teams in delikaten Ausgangspositionen.

Es handelt sich um eine bemerkenswerte, schier einzigartige Momentaufnahme: Die Schweizer Saisonbestenliste über 100 m führt bei den Frauen eine Sprinterin der LV Winterthur an: Cornelia Halbheer. Mit ihren 11,68 Sekunden hat sie in der Klubrekordliste Petra Osterwalder abgelöst und deren 11,70 aus dem Jahr 1989 übertrumpft.

«Ich bin selbst erstaunt», sagt Halbheer zu ihren frühen Exploit. Zwar wusste die letztjährige EM-Teilnehmerin über 200 m über die Qualität ihrer zielgerichteten Arbeiten in den letzten Monaten und Wochen Bescheid – insbesondere in den zweieinhalb Wochen Trainingslager mit der Schweizer Sprintstaffel in Südafrika und der Woche in Tenero im Tessin. Dass es aber «gleich schnell gehen könnte», verwunderte die 25-Jährige – zumal die Witterungsbedingungen alles andere als ideal waren. Und daraus schliesst sie: «Eigentlich müsste es noch schneller gehen.» Die Universiade sowie allenfalls die WM in London steuert sie an – primär über 200 m und mit der Staffel.

Die vielversprechende Frühform will Halbheer auch an diesem Samstag nutzen. Am Final der Schweizer Vereinsmeisterschaften werden ihre Rangpunkte über 100 und 200 m wie auch mit der Sprintstaffel von Bedeutung sein. Am Bronzerang des Vorjahres orientiert sich die homogene Equipe – einer Rangierung, die zuvor während Jahren Wunschenken entsprochen hätte. «Wir sind breiter geworden und können auf zahlreiche Leistungsträgerinnen wie auch junge Nachwuchskräfte zählen», sagt die Teamverantwortliche Corinne Muff.

Neben Halbheer hervorstreichen sind Siebenkämpferin Valerie Reggel, Mittelstrecklerin Lisa Kurmann, (Stab)springerin Jasmine Moser sowie Estefania Garcia. Sie alle sollen und soll-

ten für wertvolle Punkte sorgen. Wegen eines Bänderrisses fällt Nachwuchshürdensprinterin Kiana Rösli aus.

## Männer gefordert

Bereits vor drei Jahren wurden die Schweizerischen Vereinsmeisterschaften auf dem Deutweg ausgetragen. Die LVW-Athletinnen und -Athleten vermochten damals den Heimvorteil zu nutzen: Platz 5 belegten die Männer, Platz 6 die Frauen. Mittlerweile hat sich aber das Kräfteverhältnis gewandelt. Während die Frauen in der nationalen Hierarchie aufgestiegen sind, haben und hatten die Männer zusehends einen schweren Stand. 2015 mussten sie die Relegation in die NLB hinnehmen. Vor einem Jahr schafften sie den Wiederaufstieg.

«Um nichts anderes als den Ligerhalt muss es gehen», sagt Daniel Brunner als LVW-Männer-Verantwortlicher. Erschwert wird diese Vorgabe durch einige Verletzte und den Rücktritt von Sprinter Amaru Schenkel. Auf der soliden Breite wie einigen wenigen Anwärtern auf Topplatzierungen wie Patrick Schütz und Adrian Kübler im Stabhochsprung, Dario Meier und Roman Isler im Speerwerfen sowie Hariharan Roy Rasiah über 400 m wird gebaut.

## Titel für Gföhler und Moser?

Um die Meistertitel kämpfen werden zwei Athleten aus der Region: Stabhochspringerin Angelica Moser (Andelfingen) und Benjamin Gföhler (Elgg), beide in den Reihen des LC Zürich.

Die LCZ-Frauen treten als Titelverteidigerinnen an, die LCZ-Männer mussten letztes Jahr der LG Bern den Vortritt lassen. Neben Moser stehen mit Mujinga Kambundji (100/200/4×100 m für die LG Bern), Salomé Kora (100/200/LC Brühl) und Petra Fontanive (400 m/LG Züri) drei weitere Olympiateilnehmerinnen im Einsatz.

Jörg Greb



Cornelia Halbheer von der LV Winterthur führt die Schweizer Saisonbestenliste über 100 m an.

Keystone

# Medaille verloren, Erfahrung gewonnen

**UNIHOCCY** Tobias Studer und Noah Aeschmann haben mit dem U19-Nationalteam an der WJM in Växjö (Schweden) Edelmetall knapp verpasst. Mit den persönlichen Leistungen können die HCR-Junioren jedoch zufrieden sein.

Fünf Minuten vor Schluss des Halbfinals gegen das hoch favorisierte Finnland führten die jungen Schweizer 6:3. Die Tür zum Final und somit zur sicheren Medaille stand weit offen. Doch dann riskierte der Weltmeister alles, schaffte mit drei Treffern ohne Torhüter den Ausgleich – zwei Befreiungsschläge der Schweizer kullerten am leeren Kasten vorbei – und liess die Schweizer in der Verlängerung den «plötzlichen Tod» sterben.

Im kleinen Final gegen Tschechien wurde tags darauf mit einer 5:8-Niederlage auch die Bronzemedaille verpasst. «Wir versuchten, das Finnland-Spiel abzuschütteln, kamen aber nicht mehr in den gleichen Fluss», sagt Tobias Studer, Stürmer der U21-Junioren des HC Rychenberg.

Mit zwei Treffern beim 6:5 im Gruppenspiel gegen Lettland hatte er dafür gesorgt, dass die Schweizer den Halbfinal erreichten, im Bronzenspiel traf aber auch

er nicht mehr. «Die Tschechen machten im Gegensatz uns die Tore und dann wurde es immer schwieriger», bedauert der 19-jährige Tösstaler.

Mit insgesamt drei Treffern und zwei Assists kann sich seine persönliche Bilanz sehen lassen. «Gegen Ende des Turniers wollten die Bälle einfach nicht mehr rein, insgesamt bin ich mit meiner Vorstellung aber zufrieden», so Studer. Eine Erkenntnis hat er aus Schweden ebenfalls mitgenommen: «Im Unihockey ist es nie zu spät, um einen Rückstand aufzuholen.» Das musste dieses Jahr ja auch schon das Fanionteam des HCR bei der verspielten 6:1-Führung im Cupfinal erfahren.

## Finnland-Spiel bleibt haften

HCR-Teamkollege Noah Aeschmann hatte als gross gewachsener Verteidiger in seinem Block vor allem die Aufgabe, Gegentore zu verhindern. Im Turnierverlauf kam er immer öfter zum Einsatz und erledigte seinen Job schnörkellos. «Ich wusste, dass ich nicht durchgehend spielen würde. Die defensive Rolle habe ich anständig erledigt, denke ich – offensiv wäre wohl noch mehr dringeliegen», zieht Aeschmann Bilanz.

Die Enttäuschung über die verpasste Medaille konnte und woll-

te er nicht verbergen, doch auch er fand Positives. «Dieses spezielle Gefühl aus der Partie gegen Finnland nehme ich mit. Ich habe es noch nie erlebt, wie in einem ganzen Team jeder für jeden dermassen Vollgas gegangen ist – so können wir alle schlagen», sagt

Aeschmann. «Wenn wir das künftig bei Rychenberg auch so machen, werden wir Meister», ergänzte Tobias Studer, mit dem Ansatz eines Lächelns auf den Lippen.

Zwei Jahre haben die Schweizer als Team auf die Weltmeis-

terschaft hingearbeitet, dann fehlten gegen den alten und neuen Weltmeister – Finnland schlug Schweden im Final 7:4 – knappe fünf Minuten. Das ist im Moment bitter, für die Zukunft allerdings eine wichtige Erfahrung.

Damian Keller



HCR-Junior Tobias Studer gehörte an der U19-WM zu den treffsichersten Schweizer Stürmern.

Damian Keller

## Rundschau

### HANDBALL

## Roman Sidorowicz ist MVP-Kandidat

Zu den Nominierten für die Swiss Handball Awards Night am 1. Juni Baden gehört Roman Sidorowicz. Pfadis Rückraumschütze ist einer von drei Kandidaten für die Wahl des Wertvollsten Spielers (MVP) der Saison 2016/17. Ebenfalls im Rennen sind Gabor Csaszar (Kadetten Schaffhausen) und Lukas von Deschwanden (Wacker Thun). Nationaltrainer Michael Suter aus Dinhard ist neben Heiko Grimm (Kriens-Luzern) und Misha Kaufmann (Suhr Aarau) als «Bester Trainer Männer» nominiert. red

### RHYTHMISCHE GYMNASTIK

## Fiona Weber an der EM in Budapest

An der EM der Juniorinnen vom 19. bis 21. Mai in Budapest kämpfen 28 Gruppen in der Übung mit zehn Keulen um die Medaillen. Das Schweizer JEM-Team, das seit August 2016 unter der Leitung der Französin Camille Souloumiac in Uster trainiert, besteht aus acht Gymnastinnen – fünf davon reisen an die EM. Darunter ist die 15-jährige Winterthurerin Fiona Weber (RG Winterthur-Weinland). Das EM-Ziel der Gruppe ist ein Top-8-Platz. Im Vorfeld der EM bestritten die Schweizerinnen diverse internationale Turniere. Am letzten Wettkampf in Sofia klassierten sie sich auf dem ausgezeichneten 5. Platz im Mehrkampf. Im Geräteturnier erreichten sie Rang 7. red

### FAUSTBALL

## Elggs zweiter Anlauf in der NLA

Die FG Elgg-Ettenhausen hat am Wochenende am ersten NLA-Spieltag etwas überraschend gegen Vorderwald und Olten verloren und braucht in der kommenden Runde am Samstag in Walzenhausen dringend Punkte, um im Kampf um die Plätze am Final-Four-Event nicht schon vorzeitig distanziert zu werden. Die Aufgabe ist jedoch schwierig: Elgg-Ettenhausen trifft nämlich auf Walzenhausen und Diepoldsau, die mit je zwei Siegen aus zwei Spielen die Tabelle anführen. red

### VOLTIGE

## Der Kurs Richtung WM stimmt

Nach dem Aufstieg in die 2-Stern-Stärkeklasse der Junioren im Pas de deux galt es für Asarja Hunn und Severine Neumeister (Voltiige Tösstal) sich zu behaupten. In Ermelo (Holland) konnten die beiden Turnerinnen in der ersten Kür nicht überzeugen und klassierten sich auf dem letzten Platz. An der Longe von Corinne Bosshard zeigten sie eine schöne zweite Kür und verbesserten sich vom 5. auf den 4. Platz. Das Junioren-Sechser-Team, ebenfalls an der Longe von Corinne Bosshard, turnte auf Isabella eine gute Pflicht (Platz 3). In der ersten Kür machten die Tösstalerinnen einen Rang gut und bestätigten ihre Leistung in der zweiten Kür. Mit sehr geringem Abstand belegten sie Platz 2. Die Sportlerinnen von Voltige Tösstal sind betreffend ihrer Mission, WM 2017, definitiv auf Kurs. han

## Sport Agenda

### FUSSBALL

#### REGIONALCUP, VIERTELFINAL

Embrach – Wallisellen

20.00